

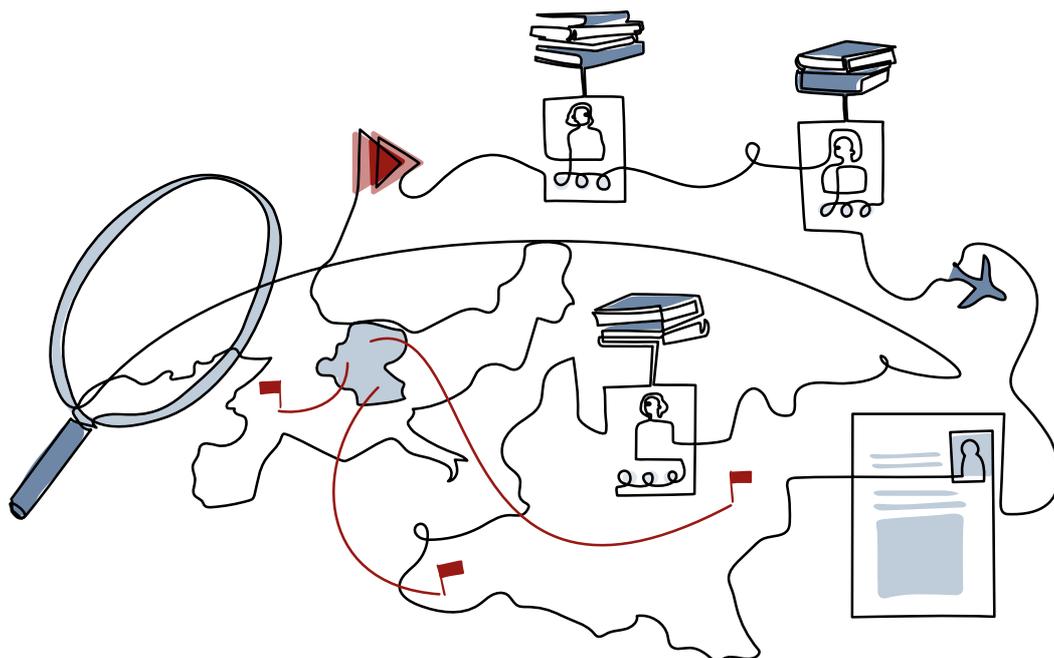


HRK ADVANCE-Praxiswerkstatt Gewinnung und Berufung internationaler Professor:innen

19./20. Februar 2024 – KOMED, Köln

Ergebnisdossier Workshop 1

International attraktive Einstellungsvoraussetzungen und Ausschreibungen





Ziel des Workshops

Der Workshop widmete sich der Frage, wie Ausschreibungen für Professuren international attraktiv gestaltet werden können. Welche Einstellungsvoraussetzungen sind attraktiv für verschiedene Zielgruppen von internationalen Wissenschaftler:innen und welche Aspekte müssen berücksichtigt werden, um diese zielsicher zu adressieren. Ziel des Workshops war der gegenseitige Austausch der Teilnehmer:innen: Gemeinsam wurden Perspektivwechsel vorgenommen und mögliche Herausforderungen sowie Handlungsoptionen diskutiert.

Ergebnisse

Die Ausschreibung umfasst eine Vielzahl an Prozessschritten an der verschiedene Hochschulakteur:innen beteiligt sind. Zu Beginn des Workshops wurde ein Überblick über die Empfehlungen der HRK ADVANCE-Handreichung für die Entwicklung attraktiver Angebote in den Handlungsfeldern der Denomination, Ausschreibung und Einstellungsvoraussetzungen gegeben. Auf dieser Grundlage wurde im Plenum und in Kleingruppen diskutiert.

Während des Austauschs im Plenum wurde über folgende Herausforderungen und Lösungsansätze diskutiert:

- Zielsetzung der Gewinnung internationaler Wissenschaftler:innen an der Hochschule: Als Herausforderung wurde identifiziert, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht alle Akteur:innen, die in Berufungen an den Hochschulen eingebunden seien, sich dem Ziel der Rekrutierung internationaler Wissenschaftler:innen verpflichtet sehen. Ebenso gebe es meist keine Strategien in den Fakultäten, um internationale Wissenschaftler:innen zu rekrutieren. Zugleich finde zwischen den Fakultäten/Fachbereichen und zentralen Arbeitsbereichen oft kein Austausch statt, wobei die Auswahl der Kandidat:innen bei den Berufungskommissionen liege. Ein strategischer Ansatzpunkt können Gespräche zwischen zentralen Einheiten, z.B. dem Berufungsmanagement, und den Fachbereichen zum Zeitpunkt der anstehenden Berufung darstellen, die auf zentraler Ebene initiiert werden, um sich über die Rekrutierung internationaler Wissenschaftler:innen und mögliche Strategien auszutauschen.
- Austausch zum Auswahlprozess zwischen zentralen Einheiten und den Fachbereichen: Über die Zielsetzung der Rekrutierung internationaler Wissenschaftler:innen hinaus wurde diskutiert, dass ein Austausch zwischen zentralen Arbeitsbereichen, die mit Berufungen beschäftigt sind und den Fakultäten/Fachbereichen wichtig, jedoch oft nicht gegeben sei. Da internationale Wissenschaftler:innen von Berufungskommissionen selten auf die Auswahlliste gesetzt werden, müsse die Frage gestellt werden, warum diese nicht ausgewählt werden, um Lösungen zu erarbeiten. Ein kollegialer Austausch zum Auswahlprozess und Hürden bei der Besetzung internationaler Professor:innen könne auch hier gewinnbringend sein.

Die anschließende Arbeit in Kleingruppen widmete sich verschiedenen Themen, die anhand von Leitfragen in der Gruppe diskutiert wurden und anschließend im Plenum den anderen Workshopteilnehmer:innen präsentiert wurden.



Arbeitsgruppe 1: Attraktive Einstellungs Voraussetzungen

Leitfragen:

1. Welche Einstellungs Voraussetzungen und Kompetenzen in Ausschreibungen (an Ihrer Hochschule/ Ihrem Fachbereich) werden v.a. im deutschen Hochschulsystem ausgebildet und können für internationale Wissenschaftler:innen aufgrund Ihrer Bildungsbiografie in einem ausländischen Hochschulsystem hinderlich sein?
2. Wie könnten Formulierungen, spezifisch für (deutsche) Wissenschaftler:innen aus dem deutschen Wissenschaftssystem mit Hinblick auf internationale Wissenschaftler:innen umformuliert werden?
3. Welche Äquivalenzen sind sinnvoll und möglich?
4. Welche Vor- und Nachteile gibt es, wenn hochschulweite Regelungen als Einstellungs Voraussetzung auf zentraler und/oder dezentraler Ebene geregelt werden?

Bitte beachten: Bedarfe verschiedener Zielgruppen internationaler Professor:innen sowie unterschiedlicher Stellendotierung (W1-W3, Tenure-Track).

In der Arbeitsgruppe wurde festgestellt, dass es wenig Kenntnisse über ausländische Karrierewege an den Hochschulen gebe. Zugleich seien verschiedene Akteur:innen mit unterschiedlichen Verantwortungen an den Hochschulen in die Berufungsprozesse eingebunden, sodass der Fokus auf internationale Wissenschaftler:innen im Ausschreibungstext oft verloren gehe. Beispielsweise werde erst zu einem späteren Zeitpunkt bemerkt, dass der Fokus auf Erfahrung bei der Drittmittelinwerbung bei der Internationalisierung des Personals hinderlich ist. So sei es wichtig, in den Ausschreibungstexten Spielräume zu eröffnen und Alternativ- bzw. „ODER“-Kriterien zu erarbeiten. Viele Hochschulmitglieder berichteten ebenso, dass an den Hochschulen aktuell die Berufung von Frauen priorisiert werde. Ein Ansatzpunkt könne hier die Berufung von internationalen Frauen darstellen.

Arbeitsgruppe 2: Attraktive Rahmenbedingungen für internationale Wissenschaftler:innen

Leitfragen:

1. Welche Rahmenbedingungen an der Hochschule sind attraktiv für internationale Wissenschaftler:innen?
2. Welche Rahmenbedingungen am Standort und im deutschen Wissenschaftssystem sind für (internationale) Professor:innen attraktiv und bedürfen einer Erklärung?
3. Welche Informationen bzgl. der Attraktivität (siehe Fragen oben) sollten in die Ausschreibung vermittelt und aufgenommen werden und auf welche Informationen/Webseiten kann in der Ausschreibung verwiesen werden?

Bitte beachten: Bedarfe verschiedener Zielgruppen internationaler Professor:innen

In der Diskussion identifizierten die Teilnehmer:innen folgende Aspekte, die für internationale Professor:innen attraktiv sein können:

- Reduktion in der Lehre/ Forschungssemester
- Forschungsförderung
- Ausstattung (Personal, Forschungslabore)
- Job-Sicherheit + Sozialleistungen
- Dual Career Möglichkeiten
- Unterstützung von Forschenden durch Serviceangebote der Hochschulen
- Standort Deutschlands innerhalb von Europa



Zur Kommunikation mit Wissenschaftler:innen können Informationsportale, z.B. „Research in Germany“, „Make it in Germany“ und „Euraxess“, genutzt werden. In den Ausschreibungen selbst können Informationen bzw. Verweise auf folgenden Ebenen aufgenommen werden:

1. Zentrale Informationen zum deutschen Wissenschaftssystem z.B. allgemeine Informationen über Karrierewege etc.
2. Spezifische Informationen auf der Ebene des Bundeslandes.
3. Informationen zu den Hochschulstandorten

Darüber hinaus sollte eine Peer-to-Peer-Unterstützung durch die Hochschule bei spezifischen Fragen angeboten werden.

Arbeitsgruppe 3: Einstellungsvoraussetzungen und Ausschreibungen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Leitfragen:

1. Welche spezifischen Einstellungsvoraussetzungen und Bedingungen gibt es an HAWs, für die internationale Professor:innen eine Erklärung benötigen?
2. Welche Äquivalenzen zu spezifischen Einstellungsvoraussetzungen sind möglich und sollten in der Ausschreibung genannt werden?
3. Vor dem Hintergrund, dass sich Standorte von Hochschulen für angewandte Wissenschaften oft abseits von Ballungszentren befinden: Welche Herausforderungen ergeben sich für internationale Professor:innen?
4. Auf Basis der oben beantworteten Fragen: Welche Informationen sollten in die Ausschreibung mit aufgenommen werden und auf welche Informationen/Webseiten kann in der Ausschreibung verwiesen werden?

Bitte beachten: Bedarfe verschiedenen Zielgruppen internationaler Professor:innen

Zentrale Aspekte, die in der Workshopgruppe festgehalten wurden, beinhalteten spezifische Einstellungsvoraussetzungen, wie beispielsweise die Berufserfahrung, die für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften relevant seien, für ausländische Wissenschaftler:innen jedoch nicht bekannt seien. Hierbei sollten in der Ausschreibung Unterschiede zwischen Professuren der Hochschulen für Angewandten Wissenschaften und Professuren an Universitäten durch einen Verweis auf Informationsportale verdeutlicht werden, z. B. zu den Themen Lehrdeputat, Berufserfahrung als Einstellungsvoraussetzung etc. Hierzu bedürfte es Informationsportale mit spezifischen Informationen zu Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Äquivalenzen zu identifizieren, wurde als große Herausforderung für Hochschulen identifiziert.



Arbeitsgruppe 2: Attraktive Rahmenbedingungen für internationale Wissenschaftler:innen

HRK ADVANCE
Governance und Prozesse der Internationalisierung optimieren

**Thema 2:
Attraktive
Rahmenbedingungen
für internationale
Wissenschaftler:innen**

1. Welche Rahmenbedingungen an der Hochschule sind attraktiv für internationale Wissenschaftler:innen?

2. Welche Rahmenbedingungen am Standort und im deutschen Wissenschaftssystem sind für (internationale) Professor:innen attraktiv und bedürfen einer Erklärung?

3. Welche Informationen bzgl. der Attraktivität (siehe Fragen oben) sollten in die Ausschreibung von Stellenausschreibungen und aufgenommene Webseiten und welche Informationswebsites kann in der Ausschreibung verwendet werden?

Bitte beachten: Bedürfe verschiedener Zielgruppen internationaler Professor:innen

LEHRDEPUTATS-REDUZIERUNG (SSW)

GEOGRAPHISCHE LAGE / ANBINDUNG

DUAL CAREER / FAMILIENSERVICE / WELCOME SERVICE

STANDORTSPEZIFIK / AUßERUNIVERSITÄRES FORSCHUNGsumFELD

MITEN IN ♥ EUROPA

FORSCHUNGSFÖRDERUNG
DRETMITTELAKQUISE

INFOVERANSTALTUNGEN
- German Academic System / Weg zur Professur / Research in Germany

AUSSTATTUNG

JOB SECURITY
SOCIAL 4

AUG.: EURAXESS,
TAKE IT IN GERMANY,
RESEARCH IN GERMANY

BUNDESLAND-SPEZIFISCHE INFOS?

INFRASTRUKTUR / STANDORTSPEZIFISCHES

W-BESOLDUNG / VERBEAMTUNG

DHV
RÜCKKEHRPROGRAMME

MENTORING